

Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13 – Jahreslosung 2023

Der Wunsch, gesehen zu werden – ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Sind die Selfie-Kultur und das Posten (im Internet) von Bildern, die Menschen so zeigen, wie sie am liebsten gesehen werden möchten, der Schrei, diesem Bedürfnis Ausdruck zu verleihen?



Bin ich, was du siehst? Siehst du, was ich bin?

Bild: pixabay.com

«Du bist ein Gott, der mich sieht» (Genesis 16,13) – ein Bekenntnis zu Gott gleichsam auf den ersten Seiten der Bibel. Schon sind wir mit-tendrin in einer Geschichte von Liebe, Streit, Eifersucht und verworrenen Beziehungen. Es geht zutiefst menschlich zu: Es wird gelogen und betrogen. Menschen kommen an ihre Grenzen, scheitern und beginnen von Neuem. Und mit genau diesen Menschen schreibt Gott Geschichte. Im Grunde sind wir es – oder unsere Vorfahren, denn es war früher auch nicht besser. Die Geschichte handelt von Abram und Sara. Abram, der später Abraham genannt werden wird, wird von Sara einfach kein Kind geschenkt. «Als ob das so einfach wäre!», würde man heute vielleicht sa-

gen. Und an wem es liegt, ist damit auch noch lange nicht geklärt.

Heute würde man in eine Kinderwunsch-klinik gehen. Abram und Sara aber haben ja noch ihre Magd Hagar. Was uns aus heutiger Sicht seltsam vorkommt, war damals ganz normal – ohne es aus heutiger Sicht gutzuheissen. Es ist sogar Saras Idee: Abram solle doch mit Hagar ein Kind zeugen. Tatsächlich soll Saras Magd die Rolle einer Leihmutter übernehmen. Nach damaligem Recht wird das Neugeborene einer Magd dann zum vollberechtigten Glied der Familie, wenn es auf dem Schoss der Herrin geboren wird. Hagar muss dazu als Magd nicht befragt werden. Tatsächlich: Abram zeugt mit Hagar ein Kind – sozusagen Abrams und

Saras Kind. Hagar wird schwanger und die Beziehung der drei verändert sich. War Hagar bis jetzt die Unterebene, spürt sie nun gegenüber Sara eine gewisse Überlegenheit. Sara indes wird neidisch auf Hagar.

Was mag wohl in Hagar vorgegangen sein? Was geht wohl in einer Leihmutter vor im Wissen, dass das Kind, das im eigenen Bauch heranwächst, nicht das eigene sein wird? Es entsteht eine toxische Dynamik zwischen den beiden Frauen aus gegenseitigen Demütigungen. Hagar weist Sara gegenüber eine gewisse Überlegenheit auf, was Sara zur Weissglut bringt.

Aus Angst um Leib und Leben flüchtet Hagar in die Wüste. Als sie am Ende ihrer Kräfte ist, sinkt sie an einer Wasserquelle zu Boden.

In dieser Einsamkeit begegnet ihr ein Engel. Ein Zwiegespräch beginnt. Hagar ist die erste Frau in der Bibel, die Gott – wenn auch mittels eines Engelsboten – anspricht. Obgleich sie die Magd und Dienerin von Sara bleibt, wird sie vom Engel Gottes gesehen und wahrgenom-

men. Wie gut mag es Randständigen am Rande unserer Gesellschaft tun, wenn auch sie von Zeit zu Zeit wahrgenommen werden? Nicht als Last – sondern indem sie als Person gesehen und wahrgenommen werden. Eine Begegnung in Würde. So aufgerichtet, erahnt Hagar, dass Gott es ist, der durch den Engel mit ihr redet. In der tiefsten Verzweiflung hat sie gleichsam ihre Gottesbegegnung und bekennt: «Du bist ein Gott, der mich sieht.» (Genesis 16,13) So spricht sie Gott an. So spricht sie seinen Namen aus. So lautet ihr Glaubensbekenntnis. Jene Wasserquelle, an der sich Hagar und Gott begegnet sind, wird seither «Brunnen des Lebendigen, der mich sieht» genannt.

Als Hagar zu Abram und Sara zurückkehrt, bringt Hagar für Abram und Sara das Kind zur Welt: Ismael. Gott erhört! Wer hätte da gehaut, dass auch Sara von Gott erkannt wurde. Und auch sie wurde von Abram schwanger und bringt den gemeinsamen Sohn Isaak zur Welt.

Pfarrer Thomas Villwock

Editorial

Brot im König

Kennen Sie Max Währen? Ohne ihn hätten wir nämlich am 6. Januar keinen Kuchen. Der Basler Volkskundler und Brotforscher machte sich 1952 auf die Suche nach der Tradition des Dreikönigskuchens und lancierte sie neu. Die Bäcker- und Konditor-Fachschule in Luzern setzte das neue Format in Teig um und verkaufte die süssen Stücke für einen guten Zweck. So nahm die Erfolgsstory vom neuen, alten Dreikönigskuchen ihren Lauf. Ich kann mich gut erinnern: Als Kinder warteten wir am 6. Januar immer voller Spannung, bis unsere Mutter nach Hause kam. Immer in der Früh machte sie sich auf den Weg zu unserer Quartierbäckerei. Sie kaufte einen Kuchen und brachte das Gebäck nach Hause. Der Dreikönigskuchen wurde auf den Tisch gestellt, damit jede von uns ein Stück vom grossen Ganzen abreißen durfte. Sofort wurden die Brötchen auf die königliche Plastikfigur im Gebäck untersucht. Meistens waren meine leer. Meine Schwestern hatten da mehr Glück. An ihnen schien eine Art «Königs-Plastik-Sensor» zu kleben. Die fanden immer was. Ich blöderweise nicht. Blöd, weil ein Brot mit König einen Tag ohne Abwasch versprach.

In der Bibel verhält es sich umgekehrt. Dort ist nicht vom König im Brot, sondern vom Brot im König die Rede. Schön, ist der König nicht im Brot versteckt. Es gibt König im Brot und Brot für alle – nicht nur für die, die glücklich wählen. Im Gegenteil: Der König macht sich auf die Suche nach den brotlosen Empfangenden. Diesen verheisst der König ein Brot des Lebens. Ein Spezialgebäck sozusagen. Keine neue, alte Tradition.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nicht nur den König im Brot (den natürlich auch – jeder von uns verträgt einen abwaschfreien Tag) sondern auch das Brot im König. P.S. Meine Grossmutter buk jeden ersten Sonntag im Januar zum Dessert einen Dreikönigskuchen. Der bestand aus einem grossen Stück in der Mitte und drei kleinen für uns Enkeltöchter. In jedem Stück hatte es einen Plastikkönig! Daniela Müller ist Kirchenpflegerin in Horgen.



Bild: Anja Lutz

«Hagar ist die erste Frau in der Bibel, die Gott – wenn auch mittels eines Engelsboten – anspricht.»

Horgen



St. Peter Ording mit seinem schier endlosen Sandstrand ist eines der Tagesziele auf der Gemeindereise nach Norddeutschland.

Bild: pixabay.com

Wellen, Watt, Inseln und mehr

Kultur- und Gemeindereise nach Norddeutschland

Norddeutschland ist unbedingt eine Reise wert, bietet es doch jede Menge Natur und auch Kultur. Einige Höhepunkte wollen wir mit Teilnehmenden aus der Kirchgemeinde Horgen und dem Kirchenkreis zehn aus Zürich entdecken.

Unser Programm:

Erster und achter Tag sind Busreisetage im bequemen Reisebus nach und von Hamburg.

Sonntag, 18.6.: Besuch eines reformierten Gottesdienstes, geführter Stadtpaziergang, freie Zeit und Hafensrundfahrt. Je nach Tide fahren wir mit einer Barkasse zu den interessantesten Ecken des Hamburger Hafens: UNESCO Welterbe Speicherstadt mit ihren Fleeten, Hafencity, viele bekannte und unbekannte Brücken, Schleusen und Containerterminals, die grossen Docks, Containerschiffe und vieles mehr. Übernachtung in Hamburg.

Montag, 19.6.: Es geht gen Norden zur Halbinsel Eiderstadt und nach

Unsere Reise führt uns zunächst in die zweitgrösste Stadt Deutschlands. Hamburgs Lebensader ist der Hafen. Jedes Jahr legen rund 13'000 Seeschiffe aus der ganzen Welt an. Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, ist wahrlich ein Gebäude der Superlative mit einmaliger Akustik und spektakulärer Ar-

chitektur. Von der Elbmündung bis zur dänischen Grenze erstreckt sich die Nordseeküste Schleswig-Holsteins. Geprägt wird sie von Deichen, Schafen, Möwen und dem einzigartigen Wattenmeer. Das Wattenmeer und das zugehörige Ökosystem sind einmalig auf der Welt und 2009 zum Weltkulturerbe erklärt worden.

St. Peter Ording mit seinem 12 km langen und 2 km breiten Sandstrand. Später weiter nach Husum und Stadtführung. Hotel in Husum bis Freitag.

Dienstag: 20.6.: Ausflug mit dem Schiff (je zwei Stunden Fahrzeit) zur berühmten Nordseeinsel Helgoland, Deutschlands einziger Hochseeinsel.

Mittwoch, 21.6.: Kutschfahrt durchs Watt zur Hallig Südfall. Später geht es weiter nach Seebüll, wo der berühmte Maler Emil Nolde (1867–1956) lebte und malte. Besuch des Museums mit Führung.

Donnerstag, 22.6.: Ganztägiger Ausflug nach Sylt mit einheimischem Führer.

Freitag, 23.6.: Fahrt nach Hamburg mit Zwischenhalt in Friedrichskoog bei der Seehundstation. Ein letzter Höhepunkt am Abend: Besuch eines Konzerts in der Elbphilharmonie (Eintritt 1. Kategorie inklusive).

Kosten: im Doppelzimmer etwa 2000 Franken, Einzelzimmer plus 550 Franken, alles inklusive ausser: Mittagessen, ein Abendessen, Getränke und persönliche Auslagen. Leitung: Pfarrerin Alke de Groot (Horgen) und Pfarrer Matthias Reuter (Zürich). Auskunft und Anmeldungen unter degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

17.–24. Juni 2023
Hamburg und Schleswig-Holstein

Gottesdienst

Gottesdienste feiern

Es tut gut, im Alltag innezuhalten und sich im Gottesdienst neu auszurichten. Das vertraute Singen und Beten, Musik, Worte und Stille berühren und verbinden. Es ist etwas Besonderes, in Gemeinschaft Gott zu loben, zu danken und zu spüren, dass wir im Glauben nicht allein sind. Künftig ist dies einmal monatlich in Horgen auch am Abend möglich, während an dem Sonntag der Morgengottesdienst im Hirzel stattfindet. Alle dürfen sich freuen, un-

serem engagierten Pfarrteam und Organisten in beiden Kirchen zu begegnen, dabei mit Wort und Musik reich beschenkt zu werden. Mögen Sie im Gottesdienst der Liebe Gottes begegnen und gestärkt in eine nächste Woche weitergehen. Barbara Grimm, Kirchenpflegerin

Evensong

FAQ zum Evensong

Was ist der Evensong? Der Evensong ist ein gemeinschaftliches Abendlob, in welchem der Gesang stärker im Vordergrund steht als

in anderen Gottesdienstfeiern. Und was wird im Evensong gesungen? Wir singen passend zum Thema Lieder aus dem Gesangbuch, aber auch andere bekannte Lieder. Ausserdem komponiere ich für jeden Evensong ein Lied oder Kanon, welches an diesem Evensong uraufgeführt wird. Heisst das jetzt, alle müssen mitsingen? Nein, Sie sind auch herzlich willkommen, den Evensong nur hörend zu geniessen. Eine halbe Stunde vor Beginn werden die Lieder vorgestellt. Daniel Pérez, Kantor

Samstag, 14. Januar, 18.00 Uhr
Kirche Hirzel

Kinder und Familie

Kolibri mit Mittagstisch

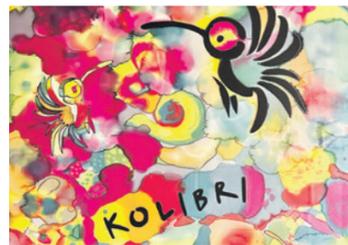
Wenn es im Kirchgemeindehaus oder im Pfarrhausschopf wieder nach einem feinen Mittagessen duftet und ein freudiges Rufen und Lachen von Kindern zu hören ist, dann ist es wieder so weit: Das Kolibri findet statt! In diesen liebevoll vorbereiteten Feiern werden die Kinder aufmerksam auf Gott als Geheimnis des Lebens. Nach dem gemeinsamen Essen hören und erleben die Kinder eine biblische Geschichte, singen, spielen, basteln und beten – immer alles in kindgerechter Sprache und Form. Es ist eine wunderbare und spielerische Möglichkeit, die Kinder in die christlichen Traditionen einzuführen.

Besucht Ihr Kind den Kindergarten oder die Unterstufe und ist im Kolibri noch nicht dabei? Dann melden Sie es möglichst gleich an!

Das Kolibri findet ungefähr einmal monatlich am Mittwoch in Horgen und am Freitag im Hirzel statt. Christa Walther

Mittwoch, 18. Januar, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Kontakt: Ruth Müller, 079 637 10 88

Freitag, 20. Januar, 12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel
Kontakt: Monika Fässler, 079 484 70 17



Essen, spielen, Geschichten hören – alles im Kolibri.

Jugend

Skitag im Pizol

Einen Tag Kopf lüften, ablenken von den Prüfungen und Freundschaften pflegen beim gemeinsamen Skitag für Jugendliche der reformierten Kirchen Horgen, Oberrieden und Thalwil. Mit dem Bus fahren wir ins Skigebiet Pizol. Wir hoffen, dass die Sonne mitmacht: Die weissen Pisten runterfahren, dazwischen gemeinsam zu Mittag essen und die Bergluft geniessen. In kleinen Gruppen werden die Jugendlichen unterwegs sein und am Abend dann gemeinsam wieder zurückfahren. Anmelden kann man sich bis 20. Januar über die jeweiligen Websites der Gemeinden oder direkt bei renato.pfeffer@refhorgen.ch, 079 787 56 05. Das Angebot gilt für Jugendliche ab der Konfklasse bis 25 Jahre. Jugendpfarrer Renato Pfeffer

Samstag, 4. Februar
Skigebiet Pizol

Kultur-Egge

Von fliegenden und anderen Teppichen

Wer in den Orient verreist, findet sich früher oder später im Geschäft eines Teppichhändlers wieder. Dort hängen Teppiche in allen Farben von den Wänden und Decken herab, sie türmen sich in den meisten engen Räumen des Bazars hoch auf und die Händler sind stets bereit, ihre besten Stücke vor einem Kunden oder einer Kundin auszubreiten. «Sehen Sie bloss, diese Farben, diese Muster! Kaufen Sie, denn heute ist Ihr Glückstag!» Und dann nennt man plötzlich einen Teppich



Teppichknüpfer in Marokko. Bild: K. Morello

sein Eigen, ohne zu wissen, warum. Erzählen werde ich vergnügliche Geschichten rund um fliegende und andere Teppiche, sowie die sprichwörtliche, orientalische Handwerkskunst.

Im Anschluss ist Zeit, um sich bei Kaffee und Kuchen über das Gehörte oder vielleicht sogar über eigene Teppich-Geschichten zu unterhalten. Pfarrerin Katharina Morello

Donnerstag, 12. Januar, 14.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Grosser Saal
Auskunft: Ana Laguna, senodiak@refhorgen.ch, 044 727 47 62

Senioren-Tanznachmittag

Tanz und Musik mit Rivas Gü

Das neue Jahr hat erst gerade angefangen und so wollen wir es mit Tanz und Heiterkeit willkommen heissen. Wir laden Sie zum Seniorentanznachmittag mit Rivas Gü ein. Sie kennen ihn, seine musikalische Vielfalt begeistert und verwöhnt uns zugleich. Ruhig sitzen bleiben ist kaum möglich, seine Musik lässt uns über den Tanzboden gleiten und schweben. Und wer es lieber ruhiger mag, darf natürlich auch einfach dabei sein und den Anlass bei einem feinen Zviergeniessen.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit vielen musik- und tanzbegeisterten Gästen. Auskunft bei Ana Laguna, 044 727 47 62 oder senodiak@refhorgen.ch.

Ana Laguna

Freitag, 13. Januar, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen,
Grosser Saal

Filmabend

Die göttliche Ordnung

Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Der Dorf- und Familienfrieden kommt jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen... «Die göttliche Ordnung» ist der erste Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht und dessen späte nationale Einführung 1971. Drehbuchautorin und Regisseurin Petra Volpe («Traumland», Drehbuch von «Heidi») nimmt das Publikum mit auf eine emotionale Reise in die ländliche Schweiz der 70er Jahre und diese bahnbrechende Zeit. «Die göttliche Ordnung» setzt all den Menschen ein Denkmal, die damals für gleiche politische Rechte gekämpft haben, sowie all jenen, die sich auch heute für Gleichberechtigung und Selbstbestimmung engagieren. Anschliessend Diskussion. Eintritt frei, Kollekte.

Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 18. Januar, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen,
Kleiner Saal

Oberrieden

Gottesdienst

Berchtoldstaggottesdienst zu 250 Jahre Oberrieden

«Donnerstags, den 13. May 1773, beschlossen Burgermeister und Rath der Stadt Zürich, die gänzliche Absonderung der Ehrsamten Gemeindefolgen, Hirzel und Oberrieden zu genehmigen.»

So erinnern wir uns in diesem Jahr an die Gründung unserer Gemeinde vor 250 Jahren. Wir beginnen das Festjahr mit einem ökumenischen Gottesdienst am Berchtoldstag zum Thema «Freiheit». Gleichzeitig starten wir eine Predigtreihe zu wichtigen Orten der Bibel. Oberrieden können wir kaum mit Jerusalem vergleichen, aber vielleicht mit Magdala, Betsaida oder Kapernaum. Sie haben alle etwas Gemeinsames. Sie liegen an einem See.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Jazzduo Paul Studer und David Schenk an der Orgel. Anschliessend offeriert die Gemeinde einen Apéro. **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 2. Januar, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Chanson-Gottesdienst zum Thema «Avenir»

Kennen Sie das Chanson «Été indien» von Joe Dassin? Es war der Hit im Jahr 1975. Unzählige Male lief es in meiner Erinnerung am Radio. Auf raffinierte Weise verbindet der Text die Vergangenheit mit der Zukunft.



Der Glaube unterstützt den hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Bild: Ursula Voisard-Bartolomé, Mitglied des VorbereitungsTeams

Avenir, respektive Zukunft ist das Thema des nächsten Chanson-Gottesdienstes, zu dem Sie ein Team engagierter Gemeindeglieder ganz herzlich einlädt.

Der Chanson-Gottesdienst verbindet die klassische, überzeugend klare Struktur des reformierten Gottesdienstes mit französischsprachigen Chansons. Im Zentrum stehen passende Ausschnitte über die Zukunft aus dem Alten und dem Neuen Testament, eingebettet in viel Musik. Wie sahen die Menschen vor über zweitausend Jahren der Zukunft entgegen? Was können wir von diesen Erkenntnissen mitnehmen, wenn wir uns heute mit unserer Zukunft beschäftigen?

Wenn Sie Lust haben, viele schöne Lieder aus dem Gesangbuch zu singen und auch bei einigen französischsprachigen Chansons aktiv zu werden, sind Sie im Chanson-Gottesdienst genau am richtigen Ort. Die in Oberrieden aufgewachsene und in Horgen ansässige Sopranistin Andrea Pfenninger wird zudem moderne und ältere Chansons vortragen. Sie hat ihr frankophiles Flair bereits an den vorangegangenen Chanson-Gottesdiensten einge-

bracht. Um mit einem Chanson zu schliessen: Im vor einem guten Jahr geschriebenen Lied «Respire encore» singt Clara Luciani indirekt von der Zukunft. Was mir sehr gefällt an diesem Chanson, ist die rhythmisch unterstrichene Energie, das pulsierende Weitergehen. Diese Zuversicht tut gut. **David Schenk**

Sonntag, 15. Januar, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Wanderwoche

Allegra im Val Müstair

Diesmal geht unsere Wanderwoche vom 3. bis 8. Juli 2023 ins Münsterthal. Unser Hotel ist das eindrücklich bemalte Hotel Central in Valchava. Ein Doppelzimmer zur Einzelbenutzung mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 4-Gang Menü am Abend beläuft sich für 5 Tage auf



Im schmucken Hotel Central in Valchava logieren die Gäste der Wanderwoche.

Bild: R. Meier

765 Franken. Es ist auch möglich zu zweit ein Zimmer zu belegen. Es sind 20 Zimmer reserviert.

Hinzu kommen die Hin- und Rückreisekosten Oberrieden-Zerne-Oberrieden. Mit der grosszügigen Gästekarte fährt man in allen Postautos des Tals kostenlos.

Das sonnige alpine Val Müstair gehört zu den schönsten Alpentälern der Schweiz und bietet einzigartige Naturerlebnisse, malerische Dörfer und eine kulturelle Vielfalt, vereint mit Moderne und Brauchtum. Sie dürfen sich auf die wunderschönen Wanderungen freuen, wie zum Beispiel den Höhenweg nach Valchava oder St. Maria. Unter anderem werden wir auch das beeindruckende Kloster St. Johann in Müstair besuchen, das auf die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen wurde.

Anmeldeflyer liegen in den Kirchen und Kirchgemeindehäusern von Oberrieden und Horgen auf. **Susi Roth**

3. bis 8. Juli 2023
Val Müstair

Personelles

Sigristen-/Hauswartwechsel

Per 1. Dezember 2022 konnte die durch den Abgang von Thomas Christen frei gewordene Stelle wieder besetzt werden. Die Stelle wurde neu auf Susi Roth als Sigristin und Hanspeter Schärer als Hauswart aufgeteilt. Beide sind in unserer (Kirch-) Gemeinde weitherum bekannt. Gleichzeitig wurde unsere langjährige Sigristen-Stellver-

treterin Elenice Poffet zur Haupt-sigristin/Haupthauswartin ernannt.

Die Kirchenpflege dankt Thomas Christen herzlich für seine guten Dienste, die er für unsere Kirchgemeinde erbracht hat und wünscht ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wir hoffen, dass sowohl Susi Roth als auch Hanspeter Schärer viel Freude und Erfüllung in ihren neuen Aufgaben finden werden. **Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger**

Amtliches

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2022 hat wie geplant nach dem Gottesdienst im Zürcherhaus stattgefunden. Die Stimmberechtigten haben folgende Beschlüsse gefasst:

- Annahme des Zusammenarbeitsvertrages der H2OT-Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil
- Annahme des Budgets 2023 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 12%

Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden, um Ihnen damit ein erweitertes Programm – auch über die Gemeindegrenze hinaus – anbieten zu können.

Das Protokoll liegt ab Montag, 11. Dezember, während den Schalterstunden im Sekretariat der Kirchgemeinde, Alte Landstrasse 36a, 8942 Oberrieden auf oder kann auf der Website www.ref-oberrieden.ch abgerufen werden.

Kirchenpflege Oberrieden

Festliches Neujahrskonzert mit David Goldzycher & Friends

Auftakt zum 250-Jahre-Jubiläum

Das von der Reformierten Kirchgemeinde und dem Kulturkreis organisierte Neujahrskonzert ist mittlerweile ein fester Bestandteil in Oberriedens Kulturleben. Im Jubiläumsjahr «250 Jahre Oberrieden» freuen sich die Veranstalter besonders, dass der heimische Violinist David Goldzycher eine tonangebende Rolle übernehmen wird.

Die schmucke Grubenmannkirche, welche die tüchtigen Oberriednerinnen und Oberriedner im Jahr 1761 in Rekordzeit gebaut haben, ist mit ihrer überzeugenden Akustik und ihrer warmen, familiären Atmosphäre der ideale Ort für das festliche Neujahrskonzert im Jubiläumsjahr: Der Kirchenbau stellt schliesslich einen Meilenstein dar auf dem Weg zur Unabhängigkeit Oberriedens.

Ein feines, von David Goldzycher zusammengestelltes Profiensemble wird am Neujahrskonzert ein mannigfaltiges Programm darbieten. Unter anderem werden die eher selten aufgeführten Arien «One Charming Night» und «Strike The Viol» von Henry Purcell erklingen. Interessant ist auch die Besetzung bei diesen Arien, nämlich Countertenor, Oboe, Violine und Basso continuo.

Besonders hörens- und sehenswert werden die alten Instrumente Laute und Theorbe sein, die den Gesamtklang diskret verstärken. Die sechs Musikerinnen und Musiker interpretieren überdies zwei Triosonaten von Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann. Einer der Höhepunkte an diesem Abend wird Johann Sebastian Bachs Sonate in A-Dur, BWV 1015, für Violine, Cembalo und Basso continuo sein: virtuos, direkt und berührend. Abgerundet wird das Konzert von der Sonate F-Dur für Oboe und obligates Cembalo von Johann Christian Bach. Kurz: Es sind Werke zu hören, welche grösstenteils sehr wohl bei der Einweihung der reformierten Kirche Oberrieden in der Mitte des 18. Jahrhunderts hätten gespielt werden können. Es ist Musik, die jung geblieben ist, Musik, die wach hält, die erquickt, und die Zuversicht gibt in einem neuen Jahr.

Zum Neujahrskonzert in der reformierten Kirche sind alle herzlich willkommen, insbesondere auch die Einwohnerinnen und Einwohner der umliegenden Gemeinden. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. **David Schenk**

Sonntag, 8. Januar, 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden



Das Jubiläumsjahr beginnt mit einem Konzert in der Kirche Oberrieden. David Goldzycher, Violinist aus Oberrieden, hat dazu Musikerinnen und Musiker für ein abwechslungsreiches Programm eingeladen.

Bild: zVg

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 30. Dezember

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Samstag, 31. Dezember

19.00 Uhr, kath. Kirche Hirzel
Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresausklang
Pfarrer Alke de Groot,
Pastoralassistent Luigi Nuzzi
Jodelklub Hirzel

23.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresausklang
Pfarrer Torsten Stelter, Diakon
Josef Bernadic

Sonntag, 1. Januar

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Neujahrsgottesdienst mit Apéro
Pfarrer Thomas Villwock

Montag, 2. Januar

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Ökumenischer Gottesdienst
zu 250 Jahre Oberrieden
Berthold Haerter und Thomas
Hartmann. Jazzduo Paul Studer.
David Schenk, Orgel. Neujahr-
apéro in der Aula Langweg

Sonntag, 8. Januar

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot
und Kirchenrat Bernhard Egg
zur Frage: Muss Glauben denn
so schwer sein?

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt

Montag, 9. Januar

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 11. Januar

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

14.30 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 12. Januar

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Freitag, 13. Januar

17.00 Uhr, GAWO, Spielhofweg, Oberrieden
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

Samstag, 14. Januar

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Evensong
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 15. Januar

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst zur
Gebetswoche
Pfarrer Torsten Stelter, Diakon
Josef Bernadic und Pfarrer
Andreas Schaefer

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Chanson-Gottesdienst
David Schenk und Team

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
31. Dezember Pfrn. Morello
7. Januar Pfrn. de Groot
14. Januar Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden
26. Dezember Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen
19. Februar Pfrn. de Groot
16. April Pfr. Stelter
15. Mai Pfr. Villwock

Taufsonntage Hirzel
22. Januar Pfr. Villwock
26. Februar Pfr. Stelter
2. April Pfrn. de Groot

Taufsonntage Oberrieden
22. Januar Pfr. Haerter
5. Februar Pfr. Haerter
19. März Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Donnerstag, 12. Januar

EIKi-Treff
10.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Freitag, 13. Januar

**H2OT Juki Filmabend mit Essen
«Storm und der verbotene Brief»**
18.00 Uhr
Kirche Oberrieden

jeweils donnerstags

EIKi-Singen
9.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
mailme@merlinmattheeuws.ch
(ohne 29. Dezember 2022)

Veranstaltungen

Dienstag, 3. Januar

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Donnerstag, 5. Januar

Bibellestreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 6. Januar

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Sonntag, 8. Januar

**Neujahrskonzert:
David Goldzycher & Friends**
17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Montag, 9. Januar

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 10. Januar

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 11. Januar

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 12. Januar

Kultur-Egge
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 13. Januar

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Senioren-Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

jeweils montags

Seniorenvolkstanzen
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
(ab 9. Januar 2023)

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden
(ab 10. Januar 2023)

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch
(ab 11. Januar 2023)

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
Severin Furer
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 14. Januar 2023



Bild: T. Limberger